

Lagebericht

zum Jahresabschluss 2024 der
Dürnberg Fine Wine AG



AT-BIO-402
Österreich -
Landwirtschaft



NACHHALTIG
SUSTAINABLE
AUSTRIA



VEGAN

MEMBER OF
OTW

Lagebericht

A) Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage im abgelaufenen Geschäftsjahr (2024)

Entwicklung von Absatz und Geschäftsergebnis, Dividende

Ein herausforderndes Jahr für die gesamte Weinbranche und das Weingut Dürnberg

Das Geschäftsjahr 2024 war – wie für die gesamte Weinwirtschaft – auch für das Weingut Dürnberg von erheblichen Herausforderungen geprägt. Die erhoffte konjunkturelle Erholung in unseren wichtigsten Absatzmärkten Österreich und Deutschland, wo wir rund zwei Drittel unseres Umsatzes erzielen, blieb erneut aus. Beide Länder verharren mittlerweile seit über zwei Jahren in einer hartnäckigen Rezession, begleitet von relativ hoher Inflation, Konsumzurückhaltung und einem spürbaren Rückgang der Kaufkraft.

Diese wirtschaftliche Lage hatte auch 2024 unmittelbare Auswirkungen auf das Konsumverhalten vieler Weinkäufer. Die Kaufzurückhaltung weiter Teile der Bevölkerung führte branchenweit zu sinkenden Absatzzahlen. Medienberichte über dramatische Absatzrückgänge selbst in traditionellen Weinländern wie Frankreich, Italien und Spanien unterstreichen, dass es sich um ein europäisches, wenn nicht globales Phänomen handelt.

Hinzu kommt ein struktureller Wandel im Konsumverhalten: Eine zunehmend kritische mediale Auseinandersetzung mit dem Thema Alkoholkonsum – insbesondere im Zusammenhang mit Gesundheit und Lebensstil – sowie veränderte Präferenzen jüngerer Zielgruppen führten zu einem weiteren Rückgang des Pro-Kopf-Weinkonsums. Diese Entwicklung stellt die Branche langfristig vor strategische Herausforderungen.

Infolge dieser äußeren Faktoren musste das Weingut Dürnberg im vergangenen Jahr – erstmals seit 2019 – einen leichten Umsatzrückgang von knapp 4 % hinnehmen. Besonders betroffen war der Bereich der gewerblichen Kunden, also Export, Handel und Gastronomie, wo ein Rückgang von nahezu 15 % verzeichnet wurde. Umso erfreulicher ist die gegenläufige Entwicklung im Privatkundensegment: Dank der Treue und Unterstützung unserer Aktionärinnen und Aktionäre konnte der Direktvertrieb an Endkunden um mehr als 15 % gesteigert werden – ein starkes Signal und wichtiger Stabilitätsfaktor in einem sonst rückläufigen Marktumfeld.

Trotz dieser widrigen Rahmenbedingungen ist es uns durch frühzeitig eingeleitete Kosten- und Effizienzmaßnahmen gelungen, das Geschäftsjahr 2024 mit einem zumindest knapp positiven Ergebnis abzuschließen. Dieser Erfolg ist vor allem dem Engagement unseres Teams, unserer engen Kundenbeziehungen sowie einer konsequenten Ausgabenpolitik zu verdanken.

Noch im Vorjahr hatte der Vorstand – im Vertrauen auf eine baldige wirtschaftliche Erholung – der Hauptversammlung eine Dividendenausschüttung vorgeschlagen. Angesichts des aktuellen Geschäftsergebnisses und der weiterhin unsicheren gesamtwirtschaftlichen Lage muss dieser Schritt 2025 aus Verantwortung gegenüber der finanziellen Stabilität des Unternehmens leider ausgesetzt werden.

Angaben in € 1.000, netto	2024	% Ver-	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Umsatz Gewerbliche Kunden	1.359	-14,6%	1.591	1.612	1.571	1.354	1.371	1.447	1.424
Umsatz Privatkunden	1.034	+15,4%	896	736	505	523	274	231	200
Davon eigener Online-Shop	828	+20,7%	686	541	333	346	160	135	105
Umsatz Gesamt	2.393	-3,9%	2.489	2.348	2.076	1.877	1.645	1.678	1.624

Weingut Dürnberg: Wirtschaftliche Kennzahlen

Alle Angaben in Euro .000, netto

Aus der nachstehenden Tabelle sind die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen des abgelaufenen Jahres ersichtlich.

Angaben in € 1.000	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Umsatzerlöse	2.393	2.489	2.348	2.076	1.858	1.645	1.678	1.624
EBITA	239	219	291	560	458	343	324	369
<i>EBITA-Marge</i>	10,0%	8,6%	12,4%	27,0%	24,4%	20,8%	19,3%	22,7%
Abschreibungen	228	210	203	211	180	156	161	94
EBIT	12	7	87	351	278	187	163	275
<i>EBIT-Marge</i>	0,5%	0,3%	3,7%	16,8%	14,8%	11,4%	9,7%	16,9%
Zinsen	34	39	78	73	84	92	61	51
Steuern	4	0	4	18	12	7	8	16
Jahresüberschuss	15	3	6	259	182	88	94	208
Bilanzgewinn	534	880	877	872	613	431	343	249
Eigenkapital	7.568	7.913	7.910	1.903	1.644	1.462	1.374	1.280
Anlagevermögen	4.696	4.596	3.826	3.887	3.966	3.987	3.918	2.230
Umlaufvermögen	4.029	4.952	6.196	1.869	1.666	1.667	1.830	1.734
Anlage- + Umlaufvermögen	8.726	9.548	10.022	5.728	5.601	5.654	5.748	3.964
Verbindlichkeiten	833	1.327	1.833	3.535	3.664	3.897	4.085	2.562
<i>in % von Anl. & Umlaufver.</i>	9,6%	13,9%	18,3%	61,7%	65,4%	68,9%	71,1%	64,6%



Weingut Dürnberg: Umsatzentwicklung

Alle Angaben in Euro .000, netto

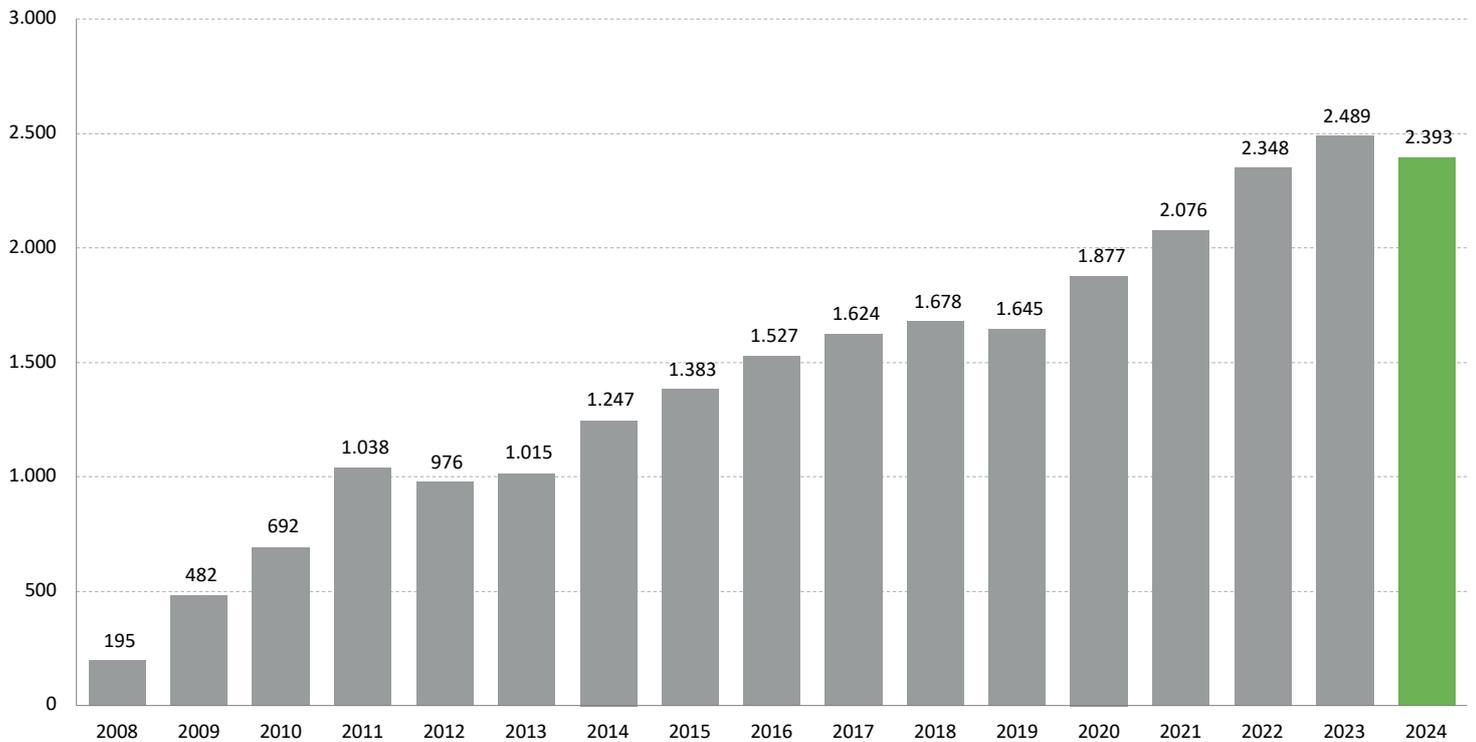


Chart I: Umsatzentwicklung Gesamt 2008 bis 2024

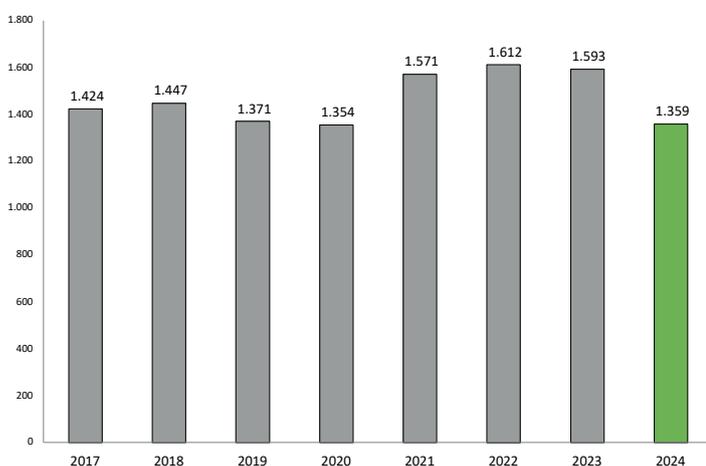


Chart II: Umsatzentwicklung Gewerbliche Kunden (Großhandel, Handel, Gastronomie) 2017 bis 2024

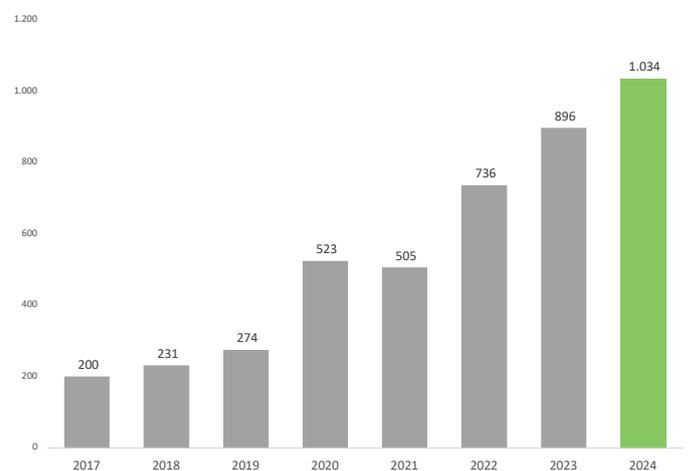


Chart III: Umsatzentwicklung Privatkunden 2017 bis 2024

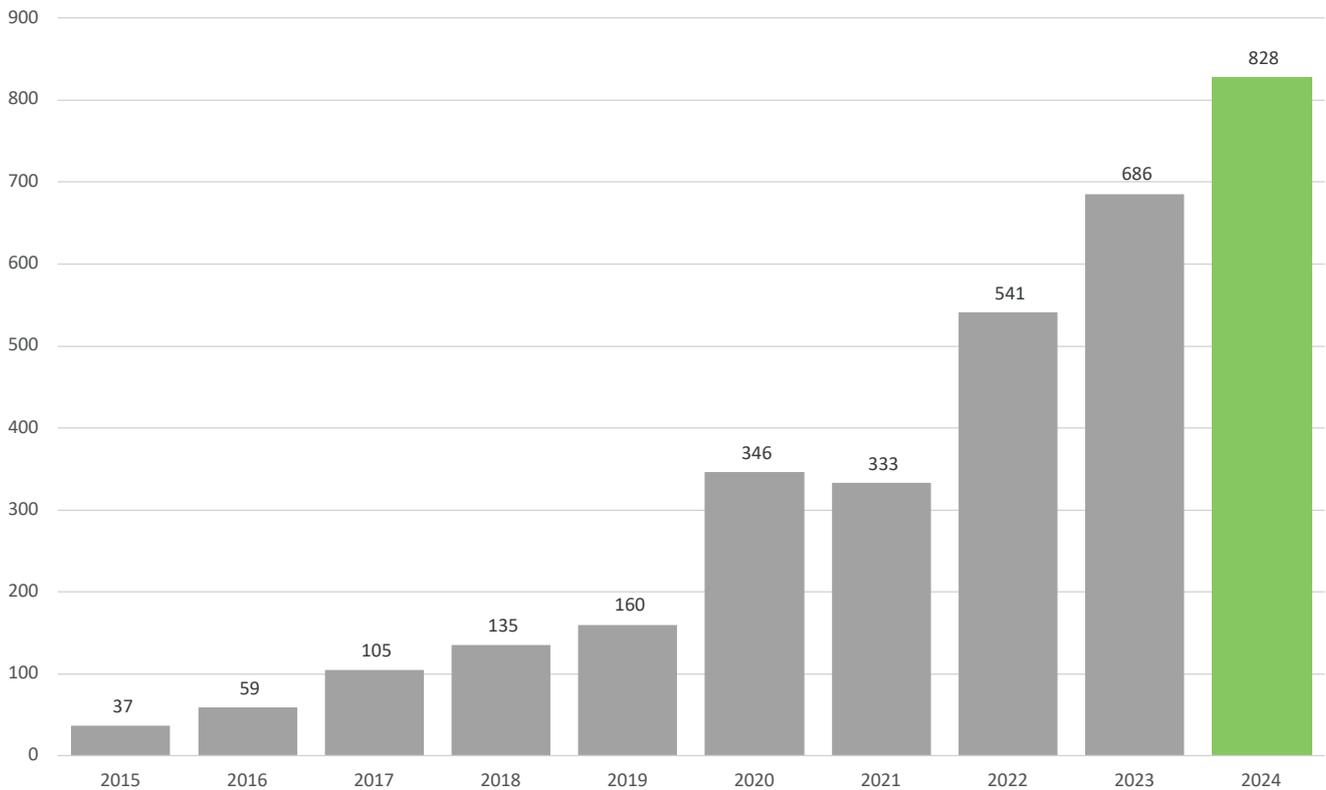


Chart IV: Umsatzentwicklung Online-Shop 2015 bis 2024

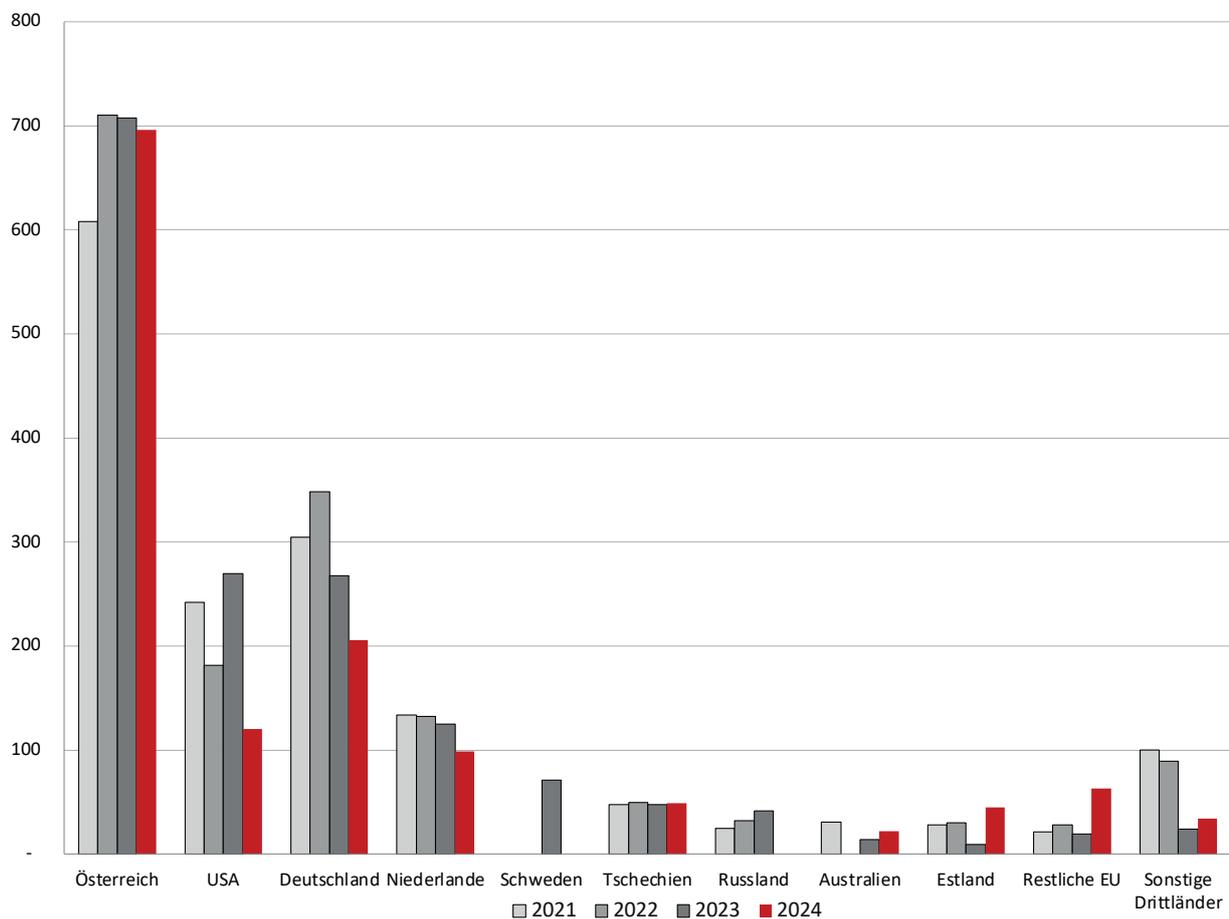


Chart V: Umsatzentwicklung Gewerbliche Kunden nach Ländern, 2021 bis 2023

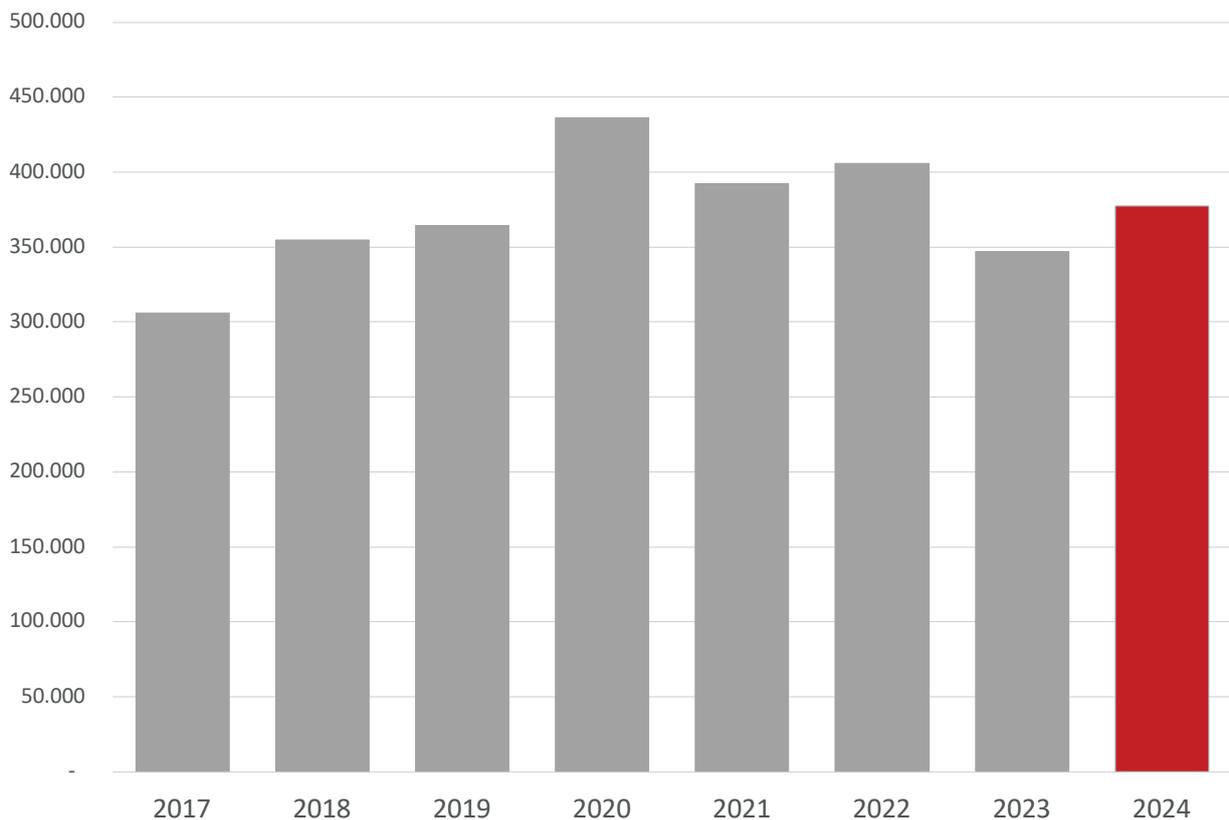
Produktion und Beschaffung

Mit fast 380.000 Litern konnte eine in etwa im Durchschnitt der vergangenen Jahre liegende Erntemenge eingebracht werden. Die gegenüber dem Vorjahr um ca. 7 % höhere Menge darf als erfreulich bezeichnet werden.

Eigene Produktion, Zu- und Verkauf	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Ertragsfläche (ha)	60,58	60,74	57,08	57,85	58,30	58,30	57,96	57,96
Erntemenge (Liter)	377.537	346.894	405.549	392.345	436.147	364.098	354.590	306.004
Zukauf Trauben (kg)	84.965	80.930	80.373	93.800	49.600	43.820	39.040	23.907
Zukauf Trauben (Liter)	58.541	55.202	54.116	70.350	37.200	32.865	29.280	17.930
Verkauf Trauben (kg)	19.200	1.990	16.202	18.629	27.280	15.570	23.270	17.330
Zukauf Fasswein (Liter)	13.500	46.620	22.065	16.255	32.086	39.335	47.059	80.068
Verkauf Fasswein (Liter)	128.498	79.230	24.520	37.476	9.885	25.600	2.072	2.150

Alle in obiger Tabelle enthaltenen Daten betreffen jeweils das Weinwirtschaftsjahr, das vom 1.8. bis 31.7. läuft.
Die Daten in der Spalte „2023“ betreffen daher den Zeitraum 1.8.2023 bis 31.7.2024; Daten in Spalte „2024“ bis 31.3.2025.

Erntemenge in Liter, 2017 - 2024



Weinwirtschaftsjahr 2024

Nach einem witterungsreichen Jahr mit zahlreichen Kapriolen – darunter Hagelschauer und Starkregen – fand das Weinjahr 2024 schließlich einen versöhnlichen Abschluss in einem wunderschönen Spätsommer und einem warmen Herbst.

Bereits Anfang April führten ungewöhnlich hohe Temperaturen zu einem extrem frühen Austrieb der Reben. Damit einher ging ein erhöhtes Risiko für Spätfröste, das sich Ende April leider bewahrheitete: In unseren Pöysbrunner Lagen mussten wir einen Schadensanteil von rund 20 % verzeichnen.

Die hohen Temperaturen im Mai führten zu einer sehr frühen Blüte, was bereits eine entsprechend frühe Ernte erwarten ließ.

Im Juni stellte das Zusammenspiel aus häufigen Regengüssen, Gewittern, hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen den biologischen Pflanzenschutz österreichweit vor große Herausforderungen. Dennoch blieb uns das Glück gewogen: Nur minimale Hagelschäden in den Rieden Franzberg und Satzen wurden registriert.

Wie bereits im April und Mai angedeutet, beschleunigten die anhaltend hohen Sommertemperaturen die Reife der Trauben weiter. So begann eine der frühesten Ernten in der Geschichte unseres Weinguts bereits Anfang September – mit der Lese der leichten, fruchtbetonten Weine.

Doch schon am zweiten Septemberwochenende folgten Dauerregen und Überschwemmungen in der gesamten Region.

In dieser schwierigen Situation zahlten sich unsere Begrünungsmaßnahmen besonders aus. Trotz der enormen Wassermengen konnten wir die Lese zügig fortsetzen und bis Mitte Oktober gesunde Trauben einbringen.

Die Erntemenge wird von vielen Faktoren beeinflusst – einer der wichtigsten ist Wasser zur richtigen Zeit in Verbindung mit gezielten Maßnahmen im Weingarten. Während Österreich insgesamt eine um bis zu 20 % kleinere Ernte verzeichnete, konnten wir unsere Menge im Vergleich zum Vorjahr um 7 % steigern.

Die Reben profitierten von den hohen Niederschlägen, die sie mit zahlreichen Nährstoffen versorgten. Besonders die verbesserte Kaliumaufnahme führte zu einem spürbaren Anstieg der Mineralik in den Weinen.

Auch im Keller setzte sich das turbulente Jahr fort: Hohe Zuckergehalte, niedrige Säurewerte und erhöhte pH-Werte stellten uns vor neue Herausforderungen – und eröffneten zugleich neue Wege. Dank des frühen Erntezeitpunkts konnten die Weine des Jahrgangs 2024 länger reifen. Sie zeigen sich heuer mit feiner Frucht, milder Säure und einem angenehmen Trinkfluss. Die fruchtigen Weine sind – wie gewohnt – eine perfekte Wahl.



B) Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Das bereits an anderer Stelle beschriebene herausfordernde wirtschaftliche Umfeld, insbesondere in unseren Kernmärkten, wird auch im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich ein bestimmender Faktor bleiben. Die jüngst von den USA eingeführten Importzölle auf europäische Weine verschärfen den internationalen Wettbewerb zusätzlich und könnten mittelfristig auch Auswirkungen auf unsere Exportaktivitäten haben.

Bereits im ersten Quartal des laufenden Jahres mussten wir einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hinnehmen – ein klares Signal dafür, dass sich die aktuellen Rahmenbedingungen auch 2025 fortsetzen könnten. Sollten keine spürbaren konjunkturellen Verbesserungen eintreten, ist mit weiteren Belastungen für Umsatz und Ergebnis im weiteren Jahresverlauf zu rechnen.

Der Vorstand beobachtet die Entwicklung aufmerksam und prüft fortlaufend alle verfügbaren Maßnahmen zur Sicherung der Unternehmensstabilität. Dabei steht sowohl die kurzfristige Sicherung der Liquidität als auch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Weinguts im Fokus.

Als erste strukturelle Reaktion wurde im April eine signifikante Flächenreduktion vorgenommen: Die bewirtschaftete Rebfläche wurde durch die Aufgabe von rund 15 Hektar Pachtflächen von zuletzt knapp 65 Hektar auf etwa 50 Hektar reduziert. Dieser Schritt ermöglicht nicht nur eine deutliche Senkung der Betriebskosten, sondern

erlaubt es auch, sich auf besonders hochwertige Lagen zu konzentrieren und so die Qualitätsstrategie weiter zu schärfen.

Im Zuge dieser Konsolidierung wurde auch der ursprünglich geplante Ausbau der Produktionskapazitäten vorerst gestoppt. Die damit verbundenen Investitionen werden verschoben, bis sich das wirtschaftliche Umfeld stabilisiert und eine fundierte Planung neuer Wachstumsschritte wieder möglich ist.

Zusätzlich zur Flächenreduktion wurden weitere Effizienzmaßnahmen eingeleitet, um Einsparungspotenziale in allen Unternehmensbereichen zu realisieren. Diese sollen die wirtschaftliche Substanz des Unternehmens stärken und die finanzielle Basis über die kommenden Monate hinweg absichern.

Trotz aller Herausforderungen bleibt der Ausblick weiterhin optimistisch: Die Marke Dürnberg genießt hohes Vertrauen bei Kunden und Partnern, die Qualität unserer Weine überzeugt weiterhin am Markt, und unser flexibles, engagiertes Team ist bereit, sich auch schwierigen Zeiten mit Entschlossenheit zu stellen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Aktionärinnen und Aktionären, die das Weingut auch 2024 nicht nur als Mit-eigentümer, sondern vor allem als treue Konsumenten unterstützt haben – und hoffentlich auch weiterhin unterstützen werden. Ihre Loyalität ist in Zeiten wie diesen ein unschätzbare Rückhalt



C) Forschung und Entwicklung

Das Weingut Dürnberg ist Partner eines Programms zur Entwicklung von Wetterprognose-Systemen (über Satelliten und Vorort-Wetterstationen) zur Optimierung von Pflanzenschutzmaßnahmen und arbeitet gemeinsam mit einem Industriepartner an einem Projekt zur Reduktion des Einsatzes von Kupfersulfat in den Weingärten.

Darüber hinaus betreibt die Dürnberg Fine Wine AG keine Forschung und Entwicklung in einem nennenswerten Umfang.

D) Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der im Jahresabschluss dargestellten Bankkredite verwendet die Dürnberg Fine Wine AG keine Finanzinstrumente, die für die Beurteilung der Lage oder voraussichtlichen Entwicklung von Belang wären.

Falkenstein im Mai 2025

E) Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Die Dürnberg Fine Wine AG ist alleinige Gesellschafterin der in 2193 Erdberg domilzierten Tochtergesellschaft Dürnberg Fine Wine GmbH über die fallweise der Ankauf von Trauben oder Fasswein und die Weiterveräußerung daraus hergestellten Weins erfolgt.

Darüber hinaus unterhält die Dürnberg Fine Wine AG eine als Stadtbüro Wien titulierte Zweigniederlassung in 1230 Wien, am Wohnsitz des Vorsitzenden des Vorstandes.

Dr. Georg Klein
Vorsitzender des Vorstands

Matthias Marchesani
Vorstand

Ing. Michael Preyer
Vorstand

